

## Niederschrift

über die am Donnerstag, dem 30. Dezember 2021 im Festsaal der Volksschule Parndorf abgehaltene öffentliche Sitzung des GEMEINDERATES:

Beginn: 19:00Uhr

Ende: 23:58 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs, LIPA als Vorsitzender  
Vizebürgermeister Franz Huszar, LIPA  
Gemeindevorstand Paul Czerwenka, LIPA  
Gemeinderat Erwin Czerwenka, SPÖ  
Gemeindevorstand Michael Boschner, LIPA  
Gemeinderat Dieter Koosz, SPÖ  
Gemeindevorstand Ing. Wolfgang Daniel, LIPA  
Gemeinderat Franz-Peter Bresich, BA, ÖVP  
Gemeinderätin Eva Nebenmayer, LIPA  
Gemeinderat Erwin Lippert, SPÖ  
Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment, LIPA  
Gemeinderat Stefan Vestl, LIPA  
Gemeinderat Reinhold Hermann, LIPA  
Gemeindevorstand Michael Koss, SPÖ  
Gemeinderat Wilhelm Laufer, LIPA  
Gemeinderätin Christine Henhagl, LIPA  
Gemeinderätin Dr. Christa Wendelin, GRÜNE  
Gemeinderat Christian Znidaric, SPÖ  
Gemeinderat Markus Aigelsreiter, FPÖ  
Gemeinderat Christian Ortner, LIPA  
Gemeinderat Heinz-Peter Neuner, LIPA  
Gemeinderätin Christine Mujzer, SPÖ  
Ersatzgemeinderat Georg Pichler für Gabriele Arndt, LIPA  
Ersatzgemeinderat Gottfried Wallentich für Yakup Atalay, SPÖ  
Ersatzgemeinderat Jakob Skodler, für Ing. Stefan Pfaller, ÖVP  
Schriftführerin VB Mag. Doris Komar-Preis und VB Christine Bircz-Skoda

Gemeinderätin Gabriele Arndt, LIPA, Gemeinderat Ing. Stefan Pfaller, ÖVP und Gemeinderat Yakup Atalay, SPÖ sind der Sitzung entschuldigt ferngeblieben. Markus Aigelsreiter verspätet sich und erscheint vor Beginn der Beratung.

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen

### Tagesordnung:

- 1.) **VORANSCHLAG 2022**
  - a) **Abgaben und Entgelte**
  - b) **Höhe des Kassenkredites**
  - c) **Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen**
  - d) **Stellenplan**
  - e) **Voranschlag 2022**
  - f) **Mittelfristiger Finanzplan**
  - g) **Beschluss über einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit**
- 2.) **Aufnahme Kassenkredit 2022**
- 3.) **FREIWILLIGE FEUERWEHR, Vergabe**
  - a) **Darlehensaufnahme**

- b) Contractingvertrag
- c) Toranlagen
- 4.) VEREINSHAUS
  - a) Mietvereinbarung
  - b) Gewerbliche Nutzung – Vorsteuerabzugsberechtigung
  - c) Bezeichnung „Veranstaltungszentrum“
- 5.) DRAINAGELEITUNG Vergabe Befahrung
- 6.) ENERGIE BURGENLAND AG,
  - a) Dienstbarkeitsvertrag, Niederspannung-Kabelleitung, Grundstück Nr 2712/1, EZ 209
  - b) Sondernutzung Grundstück Nummer 872, EZ 1
- 7.) FÖRDERRICHTLINIEN, Regenerative Energiesysteme
- 8.) VEREINSFÖRDERUNGEN
  - a) SC/ESV Parndorf
  - b) Theatersommer
  - c) Laufclub Parndorf
- 9.) VEREINSFÖRDERUNGEN Auszahlung 2021
- 10.) GEMEINDEÄRZTLICHE TÄTIGKEITEN, Honorare 2022
- 11.) ALTSTOFFSAMMELSTELLE, Photovoltaikanlage Vergabe
- 12.) BETRIEBSFÖRDERUNG Parndorf Petrol Vermietungs- und VerwertungsGmbH & Co KG
- 13.) WEIHNACHTSZUWENDUNGEN
- 14.) Allfälliges

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 21.12.2021 und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Begläubigern der Niederschrift über diese Sitzung bestimmt er Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment und Gemeinderat Dr. Christa Wendelin.

Das Protokoll über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

#### **1. VORANSCHLAG** (Audio 00:04:09 – 00:16:10)

Ing. Wolfgang Kovacs erklärt eingangs, dass im Voranschlagsentwurf notwendige Projekte und Wunschinvestitionen mit einem geschätzten Finanzierungsbetrag in das Budget aufgenommen werden. Diese resultieren aus den Rückmeldungen aller Bereiche der Gemeinde, den Vorständen und den Parteien. Förderansuchen der Vereine werden ebenfalls eingearbeitet. In der Gemeindevorstandssitzung wurden all diese Ansuchen und Projekte diskutiert und ein wenig reduziert.

Dieter Koosz meldet sich zu Wort und lobt, dass nun die Übermittlung der Entwurfsausfertigung super geklappt hat. Auch die Erläuterungen zum Mittelfristigen Finanzplan, die vor der Sitzung am 16.12.2021 nicht bei den Unterlagen war, war jetzt bei den Fraktionen zur Vorbereitung auf die Sitzung heute. Der Vorsitzende erläutert daraufhin, dass die Erläuterung zum Mittelfristigen Finanzplan keine gesetzlich vorgegebene Unterlage ist. Diese wird vom Rechnungswesen und ihm „freiwillig“ zum besseren Verständnis der Unterlagen erstellt.

Ing. Wolfgang Kovacs geht auf einzelne größere Position im Voranschlagsentwurf ein: Kanalsanierung, Straßen, Gehwege und Sanierungen sind im Budget mit größeren Summen veranschlagt. Für den Kindergarten Emmerich Kalman Gasse ist ein größeres Sanierungsprojekt bei der Küche und Speisesaal geplant. Investitionen in alternative Energieanlagen sind durch zwei Photovoltaikanlagen bei der Altstoffsammelstelle und dem Tennisverein eingeplant. Auch ein Elektroauto samt Ladestation für das Gemeindeamt und ein E-Bike sind berücksichtigt. Ein LKW-Kranwagen, der vorrangig für das Ausheben der Kanalpumpwerke benötigt wird, um arbeitnehmerschutzrechtlich unbedenklich vorgehen zu können. Der Kranwagen soll aber als Mehrzweckfahrzeug genutzt werden und eine Beauftragung von externen Firmen kann voraussichtlich bei den meisten Arbeiten

sodann entfallen. Weiters enthalten sind laufende Bepflanzungen, die Einrichtung der neu hinzukommenden Volksschulklassen, unterschiedliche Verkehrslösungskonzepte im Ortsgebiet, etc. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass es sich dabei um die großen Investitionen handelt und eine große Anzahl von kleinen Projekten ebenfalls im Budget enthalten sind.

Dieter Kossz erläutert, dass auch das Land Burgenland viel daran arbeitet, Gelder in Form von Förderungen zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Wolfgang Kovacs führt daraufhin aus, dass es richtig ist, dass vom Land zufriedenstellend Fördergelder kommen. Wir müssen jedoch auch viele Zahlungen an das Land leisten. Er beteuert, dass der Finanzfluss hier jedenfalls gegeben ist und die Zusammenarbeit mit dem Land sehr gut läuft. Leider sind die Zahlungen ans Land schon sehr hoch, der Gemeindegeldkassier wird dies später darstellen.

Gemeindevorstand Koss fragt beim Bürgermeister nach, welcher Schaden der Gemeinde durch den Abbruch der Gemeinderatssitzung entstanden ist. Laut LIPA-Information, die an alle Haushalte gegangen ist, haben die Oppositionsparteien diesen Schaden zu verantworten. Aus seiner Sicht, wiegt dieser Vorwurf schon sehr schwer. Der Bürgermeister sagt, dass das noch nicht beziffert werden kann, dass aber bei einigen Angeboten die Gültigkeit abgelaufen ist. Bei Beschlüssen, die heute gefasst werden, werden wir ganz schnell versuchen, dass die Angebote halten. Den Schaden werden wir jedenfalls versuchen zu minimieren, so der Bürgermeister. Gemeinderätin Wendelin weist darauf hin, dass der Schaden – wenn es einen gibt – durch den Bürgermeister verursacht ist, da er die gesetzliche Frist, in der die Parteien die Budgetunterlagen zur Verfügung haben müssen, nicht eingehalten hat.

Auf Nachfrage von Dr. Christa Wendelin, weshalb sich im Budget nichts vom Radweg, Neudorferstraße findet, erläutert der Bürgermeister, dass mit diesem erst im Jahr 2023 gestartet werden kann. Zuvor muss der Wasserleitungsverband noch die gesamte Strecke aufgraben und neue Leitungen verlegen. Der Vorentwurf liegt vor, woraus hervorgeht, dass die Kosten jedenfalls höher sein werden, als ursprünglich angenommen, weil eine Umplanung der Parkplätze erforderlich ist. Diese Kosten werden nicht vom Land getragen.

Erwin Czerwenka fragt bezüglich den Interessentenbeiträgen von Eigentümern und Anrainern und einem Betrag von EUR 200.000,00 nach, der in der Entwurfsversion aufscheint. In der Ausfertigung, die in der Gemeindevorstandssitzung durchgearbeitet wurde, scheinen die Interessentenbeiträge nicht auf. Ing. Wolfgang Kment führt dazu aus, dass es bei den Interessentenbeiträgen so ist, dass es egal ist, ob diese mit null oder einem anderen Betrag, zB 200.000,00 im Budget angeführt sind, weil sich dieser Betrag im Aufwand als Gegenposition wieder findet. Diese sind zu passivieren, das heißt in der Bilanz auszuweisen, nicht aber in jenen Fällen in denen Förderungen ausbezahlt werden. Im Gemeinderat wurden im Laufe des Jahres zwei oder drei Beschlüsse gefasst, wo wir dem Unternehmer die Interessentenbeiträge vorgeschrieben haben, aber auch gleichzeitig die Förderung beschlossen haben. Die Interessentenbeiträge werden nur deshalb ausgewiesen, um dem Grundsatz des Saldierungsverbotes zu entsprechen. Erwin Czerwenka führt aus, für ihn ist ein Budget ein politischer Wille, er will in Zukunft keine Interessentenbeiträge im Budget haben. Ing. Wolfgang Kovacs erläutert dazu, dass der Gemeinderat schon vor 20 Jahren, wie das Gewerbegebiet geschaffen wurde, beschlossen hat, dass die Grundeigentümer, damals die WBN, in Vorleistung gegangen sind, weshalb man den Betrieben nicht doppelt die Kanalanschlussgebühr vorschreiben kann. Daher erfolgt jedes Mal, wenn im Gewerbegebiet ein Betrieb ein Gebäude auf der ursprünglichen Fläche errichtet, eine Gegenverrechnung, weil der Betrieb die Kanalanschlussgebühr schon über den Grundstückskauf finanziert hat. Für diese Regelung gibt es rechtsgültige Verträge.

Erwin Czerwenka fragt nach, ob es sich bei den Interessentenbeiträgen nicht um die Anschlussgebühren Hausgärten handelt. Dies wird vom Vorsitzenden verneint.

#### **a) Abgaben und Entgelte** (Audio 00:25:57 – 00:26:40)

Erörtert wird, dass die Abgaben und Entgelte bereits in der Gemeinderatssitzung am 07.10.2021 behandelt und beschlossen wurden.

#### **b) Höhe des Kassenkredites** (Audio 00:26:45 – 00:28:50)

Ing. Wolfgang Kment erklärt, dass die Höhe des Kassenkredites mit 1,8 Millionen Euro zur Absicherung der laufenden Finanzgebarung gleichbleibend wie im Vorjahr angesetzt werden soll. Die

Gesamtsumme der Kassenkredite darf gemäß § 74 Abs.3 der Burgenländischen Gemeindeordnung ein Sechstel der veranschlagten Einzahlungen des Finanzierungshaushalts des laufenden Haushaltsjahres nicht überschreiten. Einzahlungen für die im Nachweis der Investitionstätigkeit dargestellten Projekte sind bei der Berechnung der Höhe der Kassenkredite nicht zu berücksichtigen. Die maximale Höhe des Kassenkredites beläuft sich sohin auf EUR 2.340.866,66.

Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass der aktuelle Kassastand über eine Million Euro beträgt. Darin enthalten ist auch der Ende 2020 aufgenommene und von der Landesregierung empfohlene „Corona-Kredit“ in Höhe von EUR 960.000,00. Dieser wurde bislang daher noch gar nicht angegriffen.

**c) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen** (Audio 00:29:00 – 00:31:58)

Für den Zubau einer Fahrzeughalle bei der Freiwilligen Feuerwehr ist die Aufnahme eines Darlehens in der Gesamthöhe von EUR 550.000,00 notwendig.

**d) Stellenplan** (Audio 00:32:00– 00:38:47)

Im Stellenplan scheinen 118 Personen/Köpfe auf. Berücksichtigt sind hier alle Mitarbeiter im Gemeindeamt, Bauhof, Volksschule, Kindergärten, Jugendzentrum und Postpartner. Aber auch ein Naturschutzbeauftragter und jene Mitarbeiter, die sich in Altersteilzeit befinden und de facto nicht mehr tätig sind. An einigen Dienststellen gab es Zuwachs, wie zum Beispiel am Gemeindeamt, in der Volksschule, in den Kindergärten und beim Postpartner.

**e) Voranschlag 2021** (Audio 00:38:56 – 01:53:40)

Ing. Wolfgang Kment präsentiert ausführlich den Voranschlag für das Jahr 2022. Die Präsentationsunterlage wird in Kopie als Beilage hinzugefügt.

Erörtert werden die Einnahmen durch die Kommunalsteuer, die im Voranschlag mit 4,5 Millionen Euro angesetzt werden. Als Ausgangsbasis wurde das Jahr 2019 herangezogen. Ing. Wolfgang Kovacs führt dazu aus, dass hier ein konservativer und vorsichtiger Weg gegangen wurde, vor allem weil die PADO Galerien und auch die Firma CRM Medientrend GmbH im Jahr 2019 noch nicht eröffnet waren. Auch die Fa. Gottwald hat ihren Mitarbeiterstand erweitert, ebenso die Fa. Püspök und etliche weitere kleinere Betriebe kommen dazu. Viele Arbeitsplätze wurden hier also noch nicht im Voranschlag berücksichtigt. Wenn es mehr werden ist es für uns ein Zusatz und somit Gewinn. Christian Znidaric erörtert, dass aus seiner Sicht die Berechnung nicht vorsichtig ist. Kurzarbeit und mögliche Lockdowns aufgrund von Corona sind jederzeit möglich und wir wissen nicht, wie viele Firmen tatsächlich auch ihren Mitarbeiterstand reduziert haben. Ing. Wolfgang Kovacs betont nochmal, dass man von einem Stand mit wesentlich weniger Arbeitsplätzen ausgegangen ist und auch die jährlichen Gehaltserhöhungen zu berücksichtigen sind. Allein diese Steigerung beträgt jährlich fast € 100.000,-. Er führt aus, dass ein Lockdown von drei Wochen normalerweise kaum Auswirkungen auf die Kommunalsteuer hat. Kurzarbeit wird auch nicht von allen Betrieben in Anspruch genommen.

Dieter Koosz meldet sich zu Wort und erklärt zusammengefasst, dass für ihn der Voranschlag 2022 auf den ersten Blick ambitioniert aussieht. Er hat sich die Zahlen noch konkret angesehen und ist der Meinung, dass im Ergebnis der Überhang mit 0,24% vom Nettoergebnis doch sehr knapp ist. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs erklärt daraufhin, dass sich die Gemeinde von der Ausgabenseite her auch zurückhalten könnte, was im Ergebnis bedeutet, dass Projekte gestrichen werden, Vereinsförderungen eingeschränkt werden und in der Gemeinde keine Investitionen und Aktionen gesetzt werden. Dann ist es natürlich möglich, dass es einen großen Überhang auf der Einnahmenseite geben würde. Jedoch bedeutet dies auch einen Stillstand für die Gemeinde. Christian Ortner führt ergänzend aus, dass eine Gemeinde im Gegensatz zu einem Privatunternehmen ja nicht das Ziel haben sollte Gewinn zu erzielen, sondern das Nettoergebnis nahezu null ergibt und ein „Minus“ verhindert wird. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs ergänzt, dass bei einem großen Knall, also wenn zum Beispiel die Einnahmen durch die Kommunalsteuer plötzlich einbrechen, im Gemeindevorstand schnell besprochen werden kann, welche Projekte nicht oder verändert umgesetzt werden sollen. Dieter Koosz merkt noch ergänzend an, ob man sich vielleicht auch überlegen sollte in die Haushaltsrücklage zu investieren. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs ist der Meinung, dass es bei einer großen Gemeinde wie Parndorf, die hohe Einnahmen

hat, nicht notwendig ist. Bei kleineren Gemeinden, die größere Projekte planen, aber niedrige Einnahmen haben, da macht es Sinn in eine Rücklage zu investieren.

Erwin Czerwenka fragt nach der voraussichtlichen Verschuldungszeit, worauf Gemeindegassier Ing. Wolfgang Kment antwortet, dass man das im Voranschlag nicht erkennt, weil es keine Bilanz gibt. Diese erhält man erst mit dem Rechnungsabschluss und anhand derer können diese Kennzahlen ermittelt werden. Ing. Wolfgang Kovacs ergänzt, dass die Schulden heuer reduziert werden konnten, weil keine neuen Darlehen aufgenommen wurden. In den kommenden Jahren wird dies nicht so leicht gelingen, weil Projekte anstehen, die finanziert werden müssen. Wie schon erwähnt kann man den Schuldenstand reduzieren indem man Projekte nicht plant und umsetzt, wie zum Beispiel den Umbau des Feuerwehrgebäudes, den Zubau der Volksschule etc. Die Umsetzung der Projekte wurde jedoch in der Vergangenheit im Gemeinderat laufend gemeinsam beschlossen.

#### **f) Mittelfristiger Finanzplan 2021-2025** (Audio 01:53:33 – 02:00:00)

Die zukünftig zu erwartende finanzielle Situation, besonders die zu erwartende Entwicklung der Einnahmen der Gemeinde, wurde mit Bedacht auf eine nachhaltige Planung unter Berücksichtigung der Projekte, Personalkosten und Sachaufwänden im mittelfristigen Finanzplan dargestellt. Die Steigerung der Kommunalsteuer wurde ohne Berücksichtigung der noch nicht umgesetzten Projekte wie Interspar, Outdoorcenter oder dem Bürogebäude vorsichtig bemessen. Bei den Ausgaben wurden Projekte berücksichtigt, die der Gemeinderat schon beschlossen hat. Die Zahlen sind natürlich immer etwas unsicher, weil schwer abzuschätzen ist, wie sich die Jahre entwickeln werden.

Dr. Christa Wendelin erkundigt sich, weshalb sich beim Personalaufwand so eine Schwankung ergibt. Ing. Wolfgang Kovacs erklärt, dass sich dies unter anderem aus den Jubiläumzahlungen und dem errechneten Alter der Dienstnehmer ergibt.

#### **g) Beschluss über einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit** (Audio 02:00:05–02:27:43)

Gemäß § 20 Abs. 4 Burgenländischen Gemeindehaushaltsordnung 2020 wird erörtert, dass Einsparungen bei einem Ansatz innerhalb einer Gruppe zur besseren wirtschaftlichen Verwendung der Mittel bei einem anderen Ansatz herangezogen werden dürfen. Diese Vorgangsweise soll auch im kommenden Jahr gesichert sein.

Gemeindevorstand Michael Koss ersucht um Sitzungsunterbrechung. Diese dauert von 21:04 Uhr bis 21:15 Uhr, danach wird die Sitzung fortgesetzt.

Michael Koss fragt nach, weshalb sich im Voranschlag das Projekt „104er-Haus“ nicht wiederfindet. Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs gibt bekannt, dass die Gemeinde vom Land Burgenland eine Förderzusage erst nach Erstellung des Voranschlages erhalten hat. Diese ist jedoch geringer wie angesucht und nur für Leistungen, die bis 31.12.2021 beauftragt bzw. erbracht wurden. Da die Umsetzung des Projektes jedoch von einer etwaigen Förderzugsage abhängig gemacht wurde, kann die Gemeinde natürlich dem Land bis 31.12.2021 keine erbrachten Leistungen vorweisen. Ein Schreiben an das Land mit dem Ersuchen um Verlängerung der Förderzusage wurde bereits geschickt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Parndorf beschließt danach einstimmig nach gleichlautenden Anträgen von Ing. Wolfgang Kment, Michael Koss, Dr. Christa Wendelin, Jakob Skodler und Markus Aigelsreiter den Voranschlag für des Jahr 2022 gemäß der Beilage für das Finanzjahr 2022 vom 13.12.2021. Dieser Beschluss umfasst gleichzeitig die darin enthaltenen Abgaben und Entgelte, die Höhe des Kassenkredites, den Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, den Stellenplan, und den mittelfristigen Finanzplan. Die Höhe des Saldos 0 „Nettoergebnis“ des Ergebnishaushalts beträgt plus EUR 34.100,00 die Höhe des Saldos 5 „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“ des Finanzierungshaushalts beträgt minus EUR 22.500,00.

#### **2. AUFNAHME KASSENKREDIT** (Audio 02:28:00-02:29:04)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Ing. Wolfgang Kment, Michael Koss, Dr. Christa Wendelin, Franz-Peter Bresich, Markus Aigelsreiter den

Kassenkredit 2022 mit einem Rahmen von EUR 1.800.000,00 bei der Raiffeisenbank Region Parndorf laut Angebot vom 27.10.2021 aufzunehmen.

Danach verlässt VB Christine Biricz-Skoda die Sitzung.

### **3. FREIWILLIGE FEUERWEHR** (Audio 02:29:37-02:26:40)

#### **a) Darlehensaufnahme** (Audio 02:26:45-02:31:37)

Ing. Wolfgang Kovacs informiert über die eingelangten Darlehensangebote zur Finanzierung der Arbeiten des Umbaus der Freiwilligen Feuerwehr. Er stellt auch klar, dass mit dem Beschluss lediglich vereinbart wird, von welcher Bank das Darlehen in Anspruch genommen werden soll, das Geld jedoch nicht sofort abgerufen wird. Dies erfolgt jeweils nach Bedarf und Baufortschritt.

Nach gleichlautenden Anträgen von Georg Pichler, Dieter Kooosz, Franz-Peter Bresich, Dr. Christa Wendelin und Markus Aigelsreiter beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe an die Raiffeisen Region Parndorf.

#### **b) Contractingvertrag** (Audio 02:31:40-02:36:30)

Ing. Daniel Wolfgang berichtet über die eingeholten Angebote zur Wärmeversorgung des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr. Erörtert werden die überwiegenden Vorteile eines Contractingvertrages, woraufhin der Gemeinderat einstimmig - nach gleichlautenden Anträgen von Ing. Wolfgang Daniel, Dr. Christa Wendelin, Michael Koos, Markus Aigelsreiter und Jakob Skodler - beschließt, mit der Energie Burgenland Wärme und Service GmbH einen Contractingvertrag abzuschließen.

#### **c) Toranlagen** (Audio 02:36:32-02:40:42)

Der Vorsitzende Ing. Wolfgang Kovacs berichtet über das Angebotsergebnis für die Toranlagen. Angebote wurden abgegeben von den Firmen Torcenter Oberwart, Servicelounge Kemeten und Kopp Parndorf. Der Prüfbericht und Vergabevorschlag seitens Taschner- Kinger ZT GmbH hat ergeben, an die Fa. Torcenter/Oberwart als Billigstbieter zum Preis von EUR 25.675,00 zu vergeben. Jakob Skodler gibt zu bedenken, dass aus seiner Sicht zu einem Bietersturz durch die Herausnahme einer nicht benötigten Position kommt. Somit wäre die Fa. Servicelounge Kemeten um ca. EUR 1.000 billiger. Der Vorsitzende führt aus, dass diese Bemängelung in der Sitzung nicht geklärt werden kann. Er erläutert, dass er dies mit dem Architekten rechtlich abklären will und sodann in der nächsten Gemeindevorstandssitzung neuerlich behandeln wird.

### **4. VEREINSHAUS**

#### **a) Mietvereinbarung** (Audio 02:40:50– 03:17:45)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs stellt klar, dass das Thema Errichtung eines Vereinshauses jetzt an einem Punkt angelangt ist, wo entschieden werden muss. Das Projekt wurde schon in vielen Sitzungen erörtert. Gemeinsam entschieden wurde bereits, die Errichtung des Vereinshauses mit der OSG in Form einer Mietvereinbarung umzusetzen. Eine Arbeitsgruppe aller Parteien hat in den letzten circa zwei Jahren an der Ausarbeitung der Pläne gearbeitet. Die Vereine wurden nach ihren Bedürfnissen befragt. Es war immer ein Betrag von 5,5 Millionen Euro angedacht, allerdings kam es jetzt zu dramatischen Preiserhöhungen seit Beginn der Corona Pandemie. Ein Gespräch mit der OSG hat ergeben, dass mit aktuellem Stand mit einem Preis von 6,9 Millionen Euro, unter der Voraussetzung, dass mit März 2022 mit den Arbeiten begonnen wird, zu rechnen ist. Für die Mietvereinbarung bedeutet dies eine monatliche Zahlung durch die Gemeinde in der Höhe von EUR 23.531,00 exkl. USt, 12mal jährlich. Das Mietverhältnis beginnt nach Fertigstellung mit Übergabe des Vertragsobjektes und wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen.

Die Gemeinde verzichtet auf ihr Kündigungsrecht für 25 Jahre. Bürgermeister Ing. Kovacs erinnert, dass die jährlichen Kosten in dem Rahmen liegen, die bereits besprochen wurden und eine Finanzierung durch die Windrad Repowering Projekte möglich ist. Zusätzliche jährliche Kosten werden noch entstehen durch Personalkosten (Hauswart, Reinigungskraft) in der Höhe von ca. EUR 43.000,00 und laufende Betriebskosten in der Höhe von jährlich ca. EUR 40.000,00. In Summe ist somit mit einer jährlichen Belastung von EUR 365.000,00 zu rechnen. Der Vorsitzende führt aus, dass wenn das Projekt jetzt nicht in Angriff genommen wird, der Zug voraussichtlich für die nächsten fünf Jahre abgefahren ist, weil sich die Grundstückspreise erhöhen werden und die Baukosten werden ebenfalls nicht hinuntergehen.

Die Ausweichsituation in der Volksschule ist für die Vereine derzeit sehr ungünstig und auf Dauer nicht praktikabel. In der Volksschule wird die Nachmittagsbetreuung bis 18:00 Uhr angeboten, eine Überschneidung von Schulbetrieb und Vereinen darf es aktuell nicht geben, weshalb die Vereine frühestens um 18:30 Uhr mit Kursen beginnen können. Im Ergebnis bedeutet es, dass wenn die Gemeinde für die Vereine keine zusätzlichen Räumlichkeiten anbieten kann, ist deren Betrieb dadurch praktisch lahmgelegt. Christian Znidaric fragt nach, warum die Nutzung des Pfarrheimes nicht möglich ist. Bürgermeister Wolfgang Kovacs erörtert, dass der Herr Pfarrer mit den Veranstaltungen des Theater Sommers und dem Club Miteinander einverstanden ist. Andere Vereine will er allerdings laut Rückmeldungen nicht regelmäßig im Pfarrheim haben.

Besprochen wird, dass mit einer voraussichtlichen Auslastung des Vereinshauses von 80-90% zu rechnen ist. Dies wurde durch die Arbeitsgruppe erhoben. Auch Hochzeiten, Bälle oder ähnliche Veranstaltungen können abgehalten werden.

Christine Mujzer gibt ihre Bedenken bekannt und dass ihr der Standort nicht gefällt, insbesondere fragt sie sich wie es dort mit den Anrainern und Parkplätzen funktionieren soll. Bürgermeister Ing. Kovacs ruft in Erinnerung, dass der Gemeinderat zu dieser Frage bereits in der Vergangenheit einstimmig den Standort und die Abwicklung mit der OSG beschlossen hat. Es gab keine große Auswahl an Plätzen und das Gebäude sollte wegen der Erreichbarkeit zentral liegen.

Dr. Christa Wendelin führt aus, dass sie jedenfalls der Meinung ist, dass unsere Vereine ein Vereinshaus benötigen. Die jährliche Kostenbelastung von jährlich fast EUR 400.000,00 machen ihr jedoch schon auch Sorgen, insbesondere über diesen langen Zeitraum von mehr als 25 Jahren. Sie fragt auch nach, weshalb im Vertrag nicht ein beidseitiger Kündigungsverzicht für 25 Jahre enthalten ist, sondern der Verzicht nur für die Gemeinde enthalten ist. Bürgermeistern Ing. Wolfgang Kovacs geht davon aus, dass man darüber nochmal mit der OSG sprechen kann und dies geändert wird.

Erwin Czerwenka meldet sich und führt aus, dass er sich die Vereinbarung, die neun Seiten hat, angesehen hat und mit einem Vertrag über eine 70 m<sup>2</sup> Mietwohnung verglichen hat, der auch neun Seiten hat. Er hat in unserer Vereinbarung auch nichts zur Rechtsnachfolge gefunden und fragt, was passiert wenn es die OSG in Zukunft nicht mehr gibt. Ing. Wolfgang Kment wendet ein, dass zur Rechtsnachfolge sehr wohl in der Vereinbarung auf der letzten Seite etwas vereinbart ist „Der Vertrag geht auf die jeweiligen Rechtsnachfolger über“. Erwin Czerwenka meint daraufhin, dass der Vertrag wohl nachgebessert worden ist. Dies verneint Ing. Wolfgang Kovacs und merkt an, dass genau dieser Vertrag auch bei den Unterlagen der Fraktionen war.

Michael Koss erklärt, dass er damit Probleme hat, dass in der Vereinbarung „Standardausführung“ drinnen steht. Er will gesichert haben, dass das was in der Arbeitsgruppe ausgearbeitet wurde auch umgesetzt wird. Insbesondere ist ihm wichtig, dass jener Boden der von uns gewünscht war, also dass dieser gelenkschonend ist, auch hineinkommt. Das versteht er nicht unter Standardausführung. Aus seiner Sicht sollte genau das was ausgemacht wurde im Vertrag stehen, damit es dann im Nachhinein nicht zu Diskrepanzen kommen kann. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass die Arbeitsgruppe unsere Standardausführung in Bezug auf eine Veranstaltungshalle definiert hat. Sofern es dann später noch zu Änderungen kommt, werden diese zu bezahlen sein.

Dieter Koosz erkundigt sich, ob auch Parkplätze im Preis beinhaltet sind. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass das Gesamtprojekt auch die Parkplätze umfasst. Er schlägt vor, dass sich alle neuen Gemeinderatsmitglieder die Pläne und Unterlagen zu dem Projekt am Gemeindeamt einfach einmal ansehen, damit ein gleicher Informationsstand gegeben ist.

Ing. Wolfgang Kment stellt den Antrag den vorliegenden Vertrag mit der Änderung auf beidseitigen Kündigungsverzicht zu beschließen.

Jakob Skodler meldet sich und führt aus, dass auch die Pläne zu den Ausführungen als Beilage zur Vereinbarung dazu gehören und diese Bestandteil des Vertrages sein sollten. Aus diesen Gründen kann er einem Beschluss nicht zustimmen. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass die Unterlagen bei den Fraktionen waren und wenn jemand in die Pläne Einsicht nehmen hätte wollen, wäre dies kein Problem gewesen. Jakob Skodler findet, dass die Pläne Vertragsbestandteil sein sollten.

Ing. Wolfgang Daniel gibt auf die Frage von Christine Mujzer, wer für Schäden haftet bekannt, dass dies auf der ToDo Liste der Arbeitsgruppe steht, Nutzungsvereinbarungen für die Vereine bzw. Bürger bei Hochzeiten, Bällen, etc. auszuarbeiten. Weiters bietet er gerne allen

Gemeinderatsmitgliedern an, die bisherigen Arbeitsschritte der Arbeitsgruppe vorzustellen und er sucht darum, sich bei ihm zu melden.

Der Gemeinderat stimmt daraufhin über den Antrag von Ing. Wolfgang Kment ab: Zugestimmt haben Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Reinhold Hermann, Wilhelm Laufer, Christine Henhapl, Dr. Christa Wendelin, Markus Aigelsreiter, Christian Ortner, Heinz-Peter Neuner und Georg Pichler. Der Stimme enthalten haben sich Erwin Czerwenka, Dieter Koosz, Franz-Peter Bresich, Michael Koss, Christian Znidaric, Christine Mujzer, Gottfried Wallentich und Jakob Skodler.

Der Antrag wurde somit mehrheitlich angenommen. Erwin Lippert war bei der Abstimmung im Raum nicht anwesend.

#### **b) Gewerbliche Nutzung – Vorsteuerabzugsberechtigung** (Audio 03:17:20– 03:20:40)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine gewerbliche Nutzung der Vereinshalle, um einen Vorsteuerabzug durchführen zu können. Vor Fertigstellung und Übergabe an die Gemeinde soll eine entsprechende Tarifliste erstellt werden. Dazu werden jährliche Mieteinnahmen von € 2.900,- benötigt. Die Anträge wurden von Ing. Wolfgang Kment, Dr. Christa Wendelin, Markus Aigelsreiter und Michael Koss gestellt.

#### **c) Bezeichnung „Veranstaltungszentrum“** (Audio 03:20:00– 03:21:40)

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, für das Projekt die Bezeichnung „Veranstaltungszentrum“ zu verwenden. Anträge wurden gestellt von Ing. Wolfgang Kment, Dr. Christa Wendelin, Markus Aigelsreiter, Franz-Peter Bresich und Michael Koss.

### **5. DRAINAGELEITUNG Vergabe Befahrung** (Audio 03:22:00– 00:38:34)

Ing. Wolfgang Kovacs berichtet über die vorliegenden Angebote zur geplanten Befahrung der alten Drainageleitungen im Bereich Maria Theresia-Park und Anger. Mit der Durchführung der Arbeiten sollte zumindest im Februar 2022 begonnen werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nach gleichlautenden Anträgen von Michael Koss, Franz Huszar, Markus Aigelsreiter, Dr. Christa Wendelin und Franz-Peter Bresich die Arbeiten zur Kanalbefahrung an die Fa. Strabag zum Preis von € 45.911,88 zu vergeben.

Stefan Vestl ist zum Zeitpunkt der Abstimmung im Raum nicht anwesend.

### **6. ENERGIE BURGENLAND AG** (Audio 01:05:30– 01:15:30)

#### **a) Dienstbarkeitsvertrag, Niederspannung-Kabelleitung, Grundstück Nr. 2712/1, EZ 209**

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs bringt vor, dass die Energie Burgenland AG das dingliche Recht der Dienstbarkeit auf dem Grundstück Nummer 2712/1 für die Leitungsanlage (Niederspannung-Kabelleitung, Stromversorgung AG Waldweg EBSG & NE) beantragt hat. Damit wird vereinbart, dass die Leitungsanlage auf deren Kosten aufgestellt, errichtet beziehungsweise verlegt wird und das genannte Grundstück innerhalb des festgelegten Servitutsstreifen mit elektrischen Leitungen durchquert wird. Daraufhin beschließt der Gemeinderat einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Michael Koss, Franz Huszar, Markus Aigelsreiter, Dr. Christa Wendelin und Franz-Peter Bresich den vorgelegten Dienstbarkeitsvertrag. Dieser ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses und ist dem Protokoll als Kopie beigelegt.

#### **b) Sondernutzung Grundstück Nummer 872, EZ 1** (Audio 02:16:40-02:20:10)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass im Zuge der Stromversorgung der Reihenhausanlagen EBSG und der Reihenhausanlagen NE eine Ortsnetzverkabelung am Waldweg durch die Netz Burgenland GmbH durchgeführt wird. Im Zuge der Bauarbeiten wird öffentliches Gut beansprucht, weshalb ein Ansuchen um Erteilung einer Sondernutzung für das Grundstück Nr.: 872 gestellt wurde. Der Gemeinderat beschließt einstimmig nach Anträgen von Michael Koss, Franz Huszar, Markus Aigelsreiter, Dr. Christa Wendelin und Franz-Peter Bresich die Sondernutzung.

Christian Znidaric und Ing. Wolfgang Kment sind zum Zeitpunkt der Abstimmung im Raum nicht anwesend.

Der Bürgermeister gibt eine Sitzungsunterbrechung bekannt. Diese dauert von 22:40 Uhr bis 22:51 Uhr

Reinhold Herman hat die Sitzung aus gesundheitlichen Gründen verlassen.

## **7. FÖRDERRICHTLINIEN, Regenerative Energiesysteme** (Audio 03:35:25– 03:48:10)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert, dass die Richtlinien – regenerative Energiesysteme – Parndorf (REP) von einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von GV Ing. Daniel Wolfgang überarbeitet wurden. Die Richtlinien beinhalten Vorgaben zur Förderung beim Umstieg auf regenerative Energiesysteme und Maßnahmen zur Einsparung von Energie sowie zur Verwendung von ökologischen Baustoffen. Ing. Wolfgang Daniel erörtert, dass im Sommer beschlossen wurde, dass diese Richtlinien überarbeitet werden. Es gab eine Arbeitsgruppe, bei der Jakob Skodler, Michael Koss, Johan Rosman und Thomas Trenker dabei waren. Ing. Wolfgang Daniel stellt den Antrag die neu überarbeiteten vorliegenden Richtlinien zu beschließen.

Ergänzend führt Ing. Wolfgang Daniel noch aus, dass es sinnvoll scheint auch eine neue Förderrichtlinie für andere klimafreundliche Maßnahmen, unabhängig von Gebäuden, zu erstellen. Eine Arbeitsgruppe, nicht unter seine Leitung, dazu wäre wieder sinnvoll.

Dr. Christa Wendelin, Michael Koss und Markus Agelsreiter stellen gleichlautende Anträge.

Jakob Skodler meldet sich zu Wort und lobt auch die gemeinschaftliche und kollegiale Arbeit in der Arbeitsgruppe. Er führt aus, dass ihm an der Richtlinie die wiederkehrende Förderungsmöglichkeit von maximal EUR 1.500,00 alle 5 Jahre stört. Er findet die dauerhafte und wiederholte Fördermöglichkeit nicht in Ordnung. Er stellt daher für die ÖVP einen Abänderungsantrag, dass es nur eine einmalige Ausschöpfung der Förderung gibt.

Ing. Wolfgang Daniel versteht den Einwand von Jakob Skodler in der Sitzung nicht. Er fragt sich, warum er seine Bedenken nicht schon in der Arbeitsgruppe geäußert hat. Jakob Skodler meint, dass er in der Arbeitsgruppe bei diesem Punkt nicht zugestimmt hat. Michael Koss meint, dass es nicht sehr viele Haushalte geben wird, die alle 5 Jahre Maßnahmen umsetzen werden. Dies glaubt Jakob Skodler nicht.

Ing. Wolfgang Daniel führt aus, dass die EUR 1.500,00 nicht für die gleiche Maßnahme in Anspruch genommen werden können und dass mehrere Maßnahmen bis zu diesem Höchstbetrag gefördert werden.

Über den letzten Antrag von Jakob Skodler wird zuerst abgestimmt. Es stimmen Markus Agelsreiter, Wilhelm Laufer, Christine Henhagl, Franz-Peter Bresich und Jakob Skodler zu. Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Erwin Czerwenka, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Dieter Koosz, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Erwin Lippert, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Michael Koss, Dr. Christa Wendelin, Christian Znidaric, Christian Ortner, Heinz-Peter Neuner, Christian Mujzer und Georg Pichler stimmen dagegen. Damit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Über die Anträge von Ing. Wolfgang Daniel, Dr. Christa Wendelin, Michael Koss und Markus Agelsreiter wird abgestimmt. Es stimmen Ing. Wolfgang Kovacs, Franz Huszar, Erwin Czerwenka, Paul Czerwenka, Michael Boschner, Dieter Koosz, Ing. Wolfgang Daniel, Eva Nebenmayer, Erwin Lippert, Ing. Wolfgang Kment, Stefan Vestl, Michael Koss, Dr. Christa Wendelin, Christian Znidaric, Christian Ortner, Heinz-Peter Neuner, Christian Mujzer und Georg Pichler zu. Stimmenthaltungen: Markus Agelsreiter, Wilhelm Laufer, Christine Henhagl, Franz-Peter Bresich und Jakob Skodler. Dieser Antrag ist damit mehrheitlich angenommen.

## **8. VEREINSFÖRDERUNGEN**

### **a) SC/ESV Parndorf** (Audio 03:48:20– 03:56:05)

Bürgermeister Kovacs gibt bekannt, dass der SC/ESV Parndorf um Auszahlung einer Vereinsförderung in Höhe von EUR 30.000,00 angesucht hat. Der Betrag ist im Voranschlag berücksichtigt, die Belege liegen auf.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig aufgrund der gleichlautenden Anträge von Dr. Christa Wendelin, Markus Agelsreiter, Stefan Vestl und Erwin Czerwenka, die Auszahlung der Vereinsförderung an den SC/ESV Parndorf in der Höhe von EUR 30.000,00.

Christian Ortner und Eva Nebenmayer sind bei der Abstimmung im Raum nicht anwesend.

**b) Theater Sommer** (Audio 03:51:52– 03:53:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass der Verein Theater Somme ein Ansuchen um Förderung in der Höhe von EUR 4.167,96 für die ursprünglich nicht geplante Errichtung einer Bühne im Pfarrsaal im Jahr 2021 gestellt hat.

Im Gemeinderat wurde erörtert, dass an den Verein Theater Sommer klar kommuniziert werden muss, dass Ansuchen um Förderungen vor einer Investition zu stellen sind und nicht im Nachhinein. Dies entspricht den Richtlinien. Ing. Wolfgang Daniel drückte seine Verwunderung aus da dies innerhalb kurzer Zeit bereits der zweite Fall mit Investition vor Förderung ist und dies bereits beim ersten Vorfall kommuniziert wurde. Michael Koss vermerkt, dass dies nicht mehr vorkommen würde. Es wurde festgelegt, dass diese Vorgangsweise das letzte Mal sei.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund der gleichlautenden Anträge von Dr. Christa Wendelin, Markus Aigelsreiter, Christian Znidaric, Heinz-Peter Neuner und Franz-Peter Bresich die Vereinsförderung in Höhe von EUR 4.167,96 auszubezahlen, jedoch mit dem Zusatz, dass in Zukunft keine Förderungen mehr an den Verein Theater Sommer ausbezahlt werden, wenn nicht vorab die Richtlinien eingehalten werden. Gegenstimme: Christian Ortner

**c) Laufclub Parndorf** (Audio 03:56:14– 03:59:10)

Der Laufclub hat ursprünglich vergessen, um eine Förderung für das Jahr 2021 anzusuchen. Im Voranschlag sind daher auch keine Beträge berücksichtigt. Eine Auszahlung ist trotzdem möglich, da bei anderen Vereinen geringere Förderungen notwendig waren. Der Gemeinderat beschließt einstimmig aufgrund der gleichlautenden Anträge von Dr. Christa Wendelin, Markus Aigelsreiter, Christian Znidaric, Heinz-Peter Neuner und Franz-Peter Bresich, die Auszahlung der Vereinsförderung an den Laufclub Parndorf in der Höhe von EUR 5530,80.

**9. VEREINSFÖRDERUNGEN Auszahlung 2021** (Audio 03:59:32– 04:01:07)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet über die für das Jahr 2021 ausbezahlten Förderungen an die Vereine. Jährlich werden durch die Gemeinde ca. EUR 120.000,00 Fördergelder an Vereine ausbezahlt. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**10. GEMEINDEÄRZTLICHE TÄTIGKEITEN, Honorare 2022** (Audio 04:01:15– 04:02:20)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert darüber, dass entsprechend einem Abkommen die Gemeindevertreterverbände mit der Ärztekammer die Wertanpassung für das Honorar der Gemeindeärzte ausverhandeln. Nach Erörterung beschließt der Gemeinderat nach den gleichlautenden Anträgen von Michael Boschner, Dr. Christa Wendelin, Markus Aigelsreiter, Erwin Czerwenka, Franz-Peter Bresich einstimmig die Honorarsätze 2022 für folgende gemeindeärztliche Aufgaben: a) Totenbeschau € 198,80, b) Sachverständigentätigkeiten gemäß Gebührenanspruchsgesetz, c) Vortragstätigkeiten € 198,80 pro angefangener Vortragsstunden, d) Schuluntersuchungen € 14,80 pro Untersuchung und e) sonstige Tätigkeiten wie zum Beispiel Anordnungen von Vorkehrungen bei Auftreten übertragbarer Krankheiten, Überwachung der Durchführung sanitätspolizeilicher Maßnahmen, Einstellungsuntersuchung von Gemeindebediensteten, oder Ähnliches € 99,40 pro angefangener halben Stunde.

**11. ALTSTOFFSAMMELSTELLE Photovoltaikanlage Vergabe** (Audio 04:02:47– 04:09:03)

Ing. Wolfgang Daniel berichtet über die Errichtung eine PV-Anlage am Dach der Altstoffsammelstelle. Er hat dazu vier Angebote eingeholt. Als günstigster Anbieter ging die Fa. Gottwald hervor. Das Angebot des Billigstbieters, der Firma Gottwald, ist jedoch aufgrund der Verzögerung bereits abgelaufen. Ob dieses Angebot noch Gültigkeit hat, kann erst wieder im Jänner abgeklärt werden. Ing. Wolfgang Daniel beantragt, die Fa. Gottwald entsprechend dem letzten Angebot, nach Abklärung ob der Preis gehalten wird oder wenn nicht Sie trotzdem der Billigstbieter sind mit der Errichtung der PV-Anlage zu beauftragen. Dr. Christa Wendelin, Markus Aigelsreiter und Gottfried Wallentich stellen gleichlautende Anträge, woraufhin der Gemeinderat einen einstimmigen Beschluss zur Auftragsvergabe fasst.

## **12.) Parndorf Petrol – Betriebsförderung** (Audio 04:09:05 – 04:10:35)

Die Kanalaufschließung im Betriebsgebiet wurde von der WBN finanziert und danach über den Grundstückspreis von den Betrieben eingehoben. Um eine doppelte Belastung zu vermeiden wird daher gemäß der Vereinbarung mit der WBN die von der Gemeinde vorgeschriebene Kanalschlussgebühr refundiert. Nach den gleichlautenden Anträgen von Heinz-Peter Neuner, Dr. Christa Wendelin, Franz-Peter Bresich, Michael Koss und Markus Aigelsreiter, genehmigt der Gemeinderat einstimmig der Parndorf Petrol Vermietungs- und VerwertungsgmbH & Co KG, Pannonia Straße 2, Bauteil C, für den Kanalanschluss von Gastronomiebetrieben und Lagerräumen eine Betriebsförderung von € 12.526,65 zu gewähren.

## **14. Allfälliges**

**a)** (Audio 04:16:30-04:16:40) Bürgermeister Ing. Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 10. Februar 2022 stattfindet.

**b)** (Audio 04:16:45-04:17:30) Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass Gemeinderat Ing. Stefan Pfaller seine Funktion als Gemeinderat mit 31.12.2021 zurücklegt hat. Die Meldung ist durch die Gemeinde an die BH Neusiedl am See erfolgt.

**c)** (Audio 04:17:40-04:20:38) Ing. Wolfgang Daniel informiert über das Angebot der Energie Burgenland zu PV-Anlagen in Verbindung mit ihrem Ansuchen um Anlagen auf Freiflächen.. Dieses ist völlig ungenügend, da ein Großteil der dargestellten Flächen bereits mit PV-Anlagen ausgestattet ist. Bezüglich der Forderung nach Projekten auf Parkplätzen und Betriebseinheiten gibt es keine konkreten Zusagen.

**d)** (Audio 04:21:10-04:22:15) Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs informiert über die neu gewählte Personalvertretung der Gemeinde.

**e)** (Audio 04:22:17-04:27:50) Ing. Wolfgang Daniel berichtet, dass die ÖBB Ende zum Thema Flughafenspanne vorstellig war. Es geht um eine schnellere Verbindung zwischen Bruck/Leitha und dem Flughafen Schwechat, entlang der Ostbahn. In Bruck/Leitha ist der Endpunkt. Parndorf ist deshalb betroffen, weil die Trassenführung einer Wendeanlage in das Parndorfer Gebiet hinein führen soll. Die Wendeanlage betrifft den Bereich zwischen Bunkeranlage im Bereich Bahnübergang bis knapp vor der A4. Baubeginn ist frühestens 2024, Inbetriebnahme 2030. An eine weitere Verlängerung ist vorerst nicht gedacht.

**f)** (Audio 04:28:00-04:28:45) Eva Nebenmayer informiert, dass im Bereich Umspannwerk von der Energie Burgenland neu bepflanzt wurde. Es bleibt zu hoffen, dass auch die Betreuung der Pflanzen gesichert wird.

**g)** (Audio 04:28:51-04:30:20) Dr. Christa Wendelin erkundigt sich, weshalb noch teilweise große Hügel von Salz, herum liegen. Für Hunde und Bäume stellt so etwas ein Problem dar. Paul Czerwenka wird die Situation mit dem Bauhof abklären. Georg Pichler wirft ein, dass Soleanlagen anstatt Salz wesentlich besser wären und ob dies die Gemeinde vielleicht auch schon angedacht hat. Ing. Wolfgang Kovacs meint, dass wir das anschauen können. Viele Salzurückstände stammen aber auch nicht von der Gemeinde, sondern von Privaten.

**h)** (Audio 04:30:22-04:30:29) Dr. Christa Wendelin informiert, dass die Ortstafel wenn man von Neusiedl nach Parndorf kommt, nicht gut ersichtlich ist. Ing. Wolfgang Kovacs sichert zu, dies an das Land, das für die Ortstafeln zuständig ist, weitergeben wird.

**i)** (Audio 04:30:33-04:34:24) Stefan Vestl informiert über die Jahresversammlung des Wasserleitungsverbandes und dass sich viele Ungereimtheiten im Budget herausgestellt haben. Er bezeichnet es als sehr bedauerlich, dass dort vor jeder Wahl ein politisches Spiel erfolgt. Alle Mitglieder sind sich einig, dass für eine rechtzeitige Sanierung des Wasserleitungssystems eine jährliche Erhöhung der sehr günstigen Wasserkosten erfolgen muss. Vor jeder Wahl wird dann auf diese notwendige Erhöhung verzichtet, zum Schaden des bestehenden Netzes.

**j)** (Audio 04:34:55-04:35:50) Christian Znidaric erkundigt sich nach dem Schachclub und ob dieser bezüglich Förderung etwas abgegeben hat. Ing. Wolfgang Kovacs führt aus, dass er dies für die Gemeindevorstandssitzung vorsehen wird, da die Abgabe zu spät erfolgte.

**k)** (Audio 04:36:00-04:38:00) Christian Znidaric merkt an, dass die Straßenlampen im Bereich bei den Naturfreunden nicht funktionieren. Vizebürgermeister Huszar erklärt, dass die Reparatur bereits in Auftrag gegeben wurde.

**l)** (Audio 04:38:10-04:39:10) Michael Boschner erkundigt sich, ob die in der Bahnstraße

umgeschnittenen Bäume nachgepflanzt werden. Ing. Wolfgang Kovacs sagt zu, sich das anzusehen. Nach Möglichkeit wird natürlich nachgesetzt.

Danach ist die Tagesordnung erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister:



Die Mitglieder des Gemeinderates:



Die Schriftführerin:

